

Ortsrat Heiligenwald

(Sitzung Nr. 18/2016)

am Donnerstag, 21. April 2016, 19.00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Heiligenwald

Anwesend waren:

Ende der Sitzung: 20.05 Uhr

Der Vorsitzende:

Gorny Klaus, Ortsvorsteher

Die Mitglieder:

Beck Ute
Falk Rosemarie
Feld Christian
Haag Marcus
Jung Karin
Moch Michael
Puhl Walter
Schwarz Katja
Schmauch Hans-Jürgen
Zägel Nicole

Gäste:

Kernig Anja, Saarbrücker Zeitung

Von der Verwaltung:

Fuchs Markus, Bürgermeister
Moro Ute, Sachbearbeiterin und Schriftführerin
Dürk Hubert, Leiter Bau- und Umweltamt ab
TOP 6 öffentlicher Sitzungsteil

Ortsvorsteher Gorny eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung des Orsrates Heiligenwald, begrüßte die anwesenden Mitglieder und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Zur Sitzung war mit Schreiben vom 15.04.2016 form- und fristgerecht eingeladen worden. Auf seine Frage, ob Änderungen der Tagesordnung gewünscht seien, beantragte Mitglied Beck die Beratung des Tagesordnungspunktes „Ortsbesichtigung/Einrichtung eines Büros für den Ortsvorsteher/Ortsrat“ im öffentlichen Sitzungsteil. Einstimmig stimmte der Ortsrat der Änderung der Tagesordnung zu, so dass über folgende Punkte zu beraten war:

T A G E S O R D N U N G

Öffentlicher Sitzungsteil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Sitzungsniederschriften Nr. 16/2016 vom 17.03.2016 und Nr. 17/2016 vom 17.03.2016 in Bezug auf den öffentlichen Sitzungsteil
3. Verwendung der Mittel „Denkmalpflege“ für die Renovierung der Ortseingangsschilder
4. Anlegung eines Spielplatzes am Itzenplitzer Weiher – Bauvoranfrage -
5. Sanierung von Fahrbahnen im Gemeindebezirk Heiligenwald
6. Ortsbesichtigung/Einrichtung eines Büros für den Ortsvorsteher/Ortsrat
7. Anfragen und Mitteilungen

Nichtöffentlicher Sitzungsteil:

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift Nr. 16/2016 vom 17.03.2016 in Bezug auf den nichtöffentlichen Sitzungsteil
2. Bauvorhaben der Eheleute Färber – Errichtung eines Carports – Tannenweg 44, Heiligenwald
3. Anfragen und Mitteilungen

Tagesordnung

Öffentlicher Sitzungsteil:

1. Einwohnerfragestunde

Es gab keine Wortmeldungen oder Anfragen.

2. Genehmigung der Sitzungsniederschriften Nr. 16/2016 vom 17.03.2016 und Nr. 17/2016 vom 17.03.2016 in Bezug auf den öffentlichen Sitzungsteil

Beschluss

Einstimmig, bei einer Stimmenthaltung wegen Nichtteilnahme, genehmigte der Ortsrat die Sitzungsniederschrift Nr. 16/2016 vom 17.03.2016 in Bezug auf den öffentlichen Sitzungsteil.

Einstimmig, bei einer Stimmenthaltung wegen Nichtteilnahme, genehmigte der Ortsrat die Sitzungsniederschrift Nr. 17/2016 vom 17.03.2016 in Bezug auf den öffentlichen Sitzungsteil.

3. Verwendung der Mittel „Denkmalpflege“ für die Renovierung der Ortseingangsschilder

Dem Ortsrat Heiligenwald stehen insgesamt 1.000 € Haushaltsmittel für die Verwendung „Denkmalpflege“ zur Verfügung. Den Mitgliedern lag ein Angebot für die Renovierung der Ortseingangsschilder Heiligenwald vor.

Beschluss

Einstimmig beschloss der Ortsrat die Verwendung der Mittel „Denkmalpflege“ für die Renovierung der Ortseingangsschilder gemäß vorliegendem Angebot.

4. Anlegung eines Spielplatzes am Itzenplitzer Weiher – Bauvoranfrage -

Siehe hierzu Vorberatungen des Orsrates. In der letzten Sitzung hatte der Ortsvorsteher über ein Gespräch mit Herrn Dörr von der Unteren Bauaufsicht informiert. Dieser hatte ihm vorgeschlagen, eine Bauvoranfrage wegen der Anlegung eines Spielplatzes Itzenplitzer Weiher einzureichen.

Mitglied Schmauch schlug vor, auch die Fläche gegenüber der Kath. Kirche zu prüfen. Diese befinde sich im Eigentum der RAG und eigne sich auch für die Anlegung eines Spielplatzes.

Der Bürgermeister erklärte, dass diese Fläche im Sanierungsgebiet liege. Dort sei ein Spielplatz bisher nicht vorgesehen gewesen. Daher müsse zunächst erst einmal mit der Verwaltung über die Angelegenheit gesprochen werden, bevor eine Bauvoranfrage gestellt wird. Bei einem Spielplatz in der vom Ortsrat gewünschten Größenordnung spreche man über einen Kostenaufwand von ca. 250.000 €. Die Gemeinde habe ursprünglich nur vorgeschlagen, darüber nachzudenken, welche Spielplätze ggf. zurückgebaut werden können, weil sie nicht mehr genutzt werden.

Daraufhin habe der Ortsrat die Angelegenheit weiter diskutiert und den Itzenplitzer Weiher ins Gespräch gebracht. Man müsse sich darüber klar sein, dass so ein Spielplatz in dieser Größenordnung nicht von heute auf morgen geplant werden könne. Der Ortsrat müsse sich auf einen längeren Prozess einstellen.

Mitglied Beck wies darauf hin, dass der Vorschlag Itzenplitzer Weiher von der CDU-Fraktion gekommen sei. Viele junge Eltern seien auf sie zugekommen und hätten sich beschwert, weil sie zum Besuch von Kinderspielplätzen in andere Kommunen ausweichen müssten.

Empfehlung

Einstimmig empfahl der Ortsrat der Verwaltung, für die beiden Standorte gegenüber der Kath. Kirche und am Itzenplitzer Weiher für die Anlegung eines zentralen Spielplatzes Bauvoranfragen einzureichen und mit der RAG über den Verkauf der Fläche zu verhandeln.

5. Sanierung von Fahrbahnen im Gemeindebezirk Heiligenwald

Der Ortsvorsteher führte aus, dass er neben den von der Verwaltung zur Sanierung vorgeschlagenen Straßen noch folgende Straßen als Bedarf anmelden möchte:

In der Reihenfolge ihrer Priorität: Pappelweg, Friedrichstraße, Ulmenstraße, Fichtenstraße, Zufahrt Sachsenkreuzhalle und Teile Itzenplitzschule, Parkplatz Jahnturnhalle

Er informierte über ein Informationsgespräch mit dem Bau- und Umweltamt. Der Sachbearbeiter habe ihm das Verfahren „Patchen“ erklärt. Beim Patchen werde die schadhafte Stelle mit Bitumenemulsion angespritzt, um eine optimale Verbindung mit der Unterlage herzustellen. Danach werde die Schadstelle mit genau dosiertem Bindemittel-Splittgemisch ausgebessert und mit Splitt ab gestreut. Die behandelten Flächen könnten dann anschließend sofort den Verkehr freigegeben werden. Im Anschluss an das Patchen werde eine Oberflächenbehandlung durchgeführt. Dabei erfolge zunächst eine gründliche Reinigung der Unterlage. Danach werde mit einer polymermodifizierten Bitumenemulsion mittels computergesteuerter Oberflächenverlegemaschine angespritzt und anschließend mit einer vorgesehenen Lieferkörnung ab gestreut. Zum Schluss werde die Fläche mit einer Gummiradwalze abgewalzt und es erfolge die Aufnahme des nicht gebundenen Abstreumaterials mit einer Saugkehrmaschine.

Die Verwaltung wolle am 26.04.16 die St. Barbara Straße, Ulmenstraße, Pappelweg, Waldwiesstraße und – wenn noch Kapazitäten frei seien – die Fichtenstraße patchen lassen.

Auf die Frage von Mitglied Beck, ob die Bedarfsanmeldung zu Lasten anderer Ortsteile ginge, erklärte der Ortsvorsteher, dass seiner Meinung nach die Mittel ausreichend seien.

Mitglied Feld sprach sich dafür aus, den Teer zeitnah aufzubringen.

Problematisch sei es, so der Ortsvorsteher, dass die Gemeinde keine Kehrmaschine habe, um das Abstreumaterial aufzunehmen.

Der Bürgermeister informierte darüber, dass ein Förderantrag für den Kauf einer Kehrmaschine gestellt worden sei. Erst wenn eine Zusage vorliege, könne dies auch erworben werden.

Empfehlung

Einstimmig empfahl der Ortsrat, auch die vor aufgeführten Straßen entsprechend ihrer Priorität zu sanieren.

6. Ortsbesichtigung/Einrichtung eines Büros für den Ortsvorsteher/Ortsrat

Der Ortsrat führte vor der Sitzung eine Ortsbesichtigung durch. Siehe hierzu Vorberatungen des Ortsrates.

Der Ortsrat hatte die Verwaltung gebeten, einen Raum für den Ortsvorsteher zur Verfügung zu stellen, damit dieser seine Sprechstunden dort abhalten kann und ggf. auch historische Unterlagen lagern könne. Auch der Schiedsmann soll dort seine Gespräche führen. Die Verwaltung hat ihm nun nach Rücksprache mit der Schulleitung einen Raum in der Schule Heiligenwald angeboten. Der Raum liegt aber im 1. Obergeschoss und ist für Behinderte (ohne Aufzug) nicht erreichbar.

Mitglied Moch monierte, dass kein Raum im Pavillion zur Verfügung gestellt wurde. Er wollte wissen, wie die Räume dort genutzt bzw. frequentiert würden. Eine Belegung von 3 bis 4 Unterrichtsstunden sei für ihn keine adäquate Nutzung.

Der Ortsvorsteher sah hier einen Anfang und war froh, überhaupt einmal einen Raum zur Nutzung bekommen zu können.

Der Schulbetrieb, so der Bürgermeister, sei auf jeden Fall vorrangig. Auch Funktionsräume seien vorgeschrieben. Lt. der Rektorin Frau Baldauf würden alle Räume genutzt. Die Gemeinde sei im Übrigen froh darüber, dass der Schulbetrieb in Heiligenwald weiter betrieben werden könne.

Die Frage von Mitglied Beck, ob der Raum auch für Fraktionssitzungen der SPD genutzt werden, wurde vom Ortsvorsteher verneint.

Beschluss

Einstimmig, bei 4 Stimmenthaltungen, erklärte sich der Ortsrat mit dem angebotenen Raum in der Schule Heiligenwald einverstanden.

7. Anfragen und Mitteilungen

Auf die Frage von Mitglied Jung nach dem Stand der Arbeiten Rückbau Pflanzbeete, erklärte der Ortsvorsteher, dass ein entsprechender Auftrag für die Ausführung der Arbeiten vom Bau- und Umweltamt an den Bauhof erteilt worden sei.

Mitglied Jung monierte den Zustand (Überhängender Bewuchs) des Bürgersteiges im Kurvenbereich am Itzenplitzer Weiher gegenüber Tennisanlage. Die angrenzende Fläche befinde sich im Eigentum der Gemeinde.

Mitglied Beck informierte über Beschwerden im Bereich der Unterführung am Itzenplitzer Weiher. Nach Beendigung der Baumaßnahme stünde dort immer Wasser.

Er selbst, so der Ortsvorsteher, habe vor 4 Wochen den Abfluss sauber gemacht. Er sei verstopft gewesen. Wasser stünde dort schon seit Jahren immer wieder und habe nichts mit der Baumaßnahme zu tun; sondern lediglich mit einem verstopften Abfluss.

Herr Dürk vom Bau- und Umweltamt führte aus, dass im Rahmen der Baumaßnahme dort lediglich eine Rückstauklappe eingebaut worden sei.

Mitglied Haag beschwerte sich über den Containerstandplatz am Feuerwehrgerätehaus. Dort liege immer Abfall. Er legte dem Ortsrat entsprechende Fotoaufnahmen vor. Der Kirmesplatz sei ein Vorzeigeort, auf

dem auch immer wieder Veranstaltungen durchgeführt würden. Die Feuerwehr habe eine interkommunale Zusammenarbeit begonnen; daher wäre ihnen daran gelegen, den Standplatz wegfallen zu lassen. Die Feuerwehr habe auch beobachtet, dass nach einer Leerung der Container Gewerbetreibende große Berge von Papier einfüllen würden, so dass diese gleich wieder voll seien.

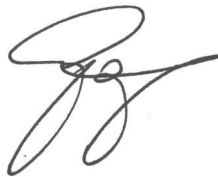
Der Ortsvorsteher schlug vor, in der nächsten Sitzung über das Thema generell zu beraten.

In diesem Zusammenhang wollte Mitglied Moch wissen, ob und wie viele Standplätze die Gemeinde vorhalten müsse.

Der Bürgermeister erklärte hierzu, dass dem EVS daran gelegen sei, flächendeckend Containerstandplätze vorzuhalten. Ggf. müsse man die Container bei Bedarf öfters leeren lassen. Es könne auch nicht sein, dass Gewerbetreibende große Mengen Papier dort entsorgen würden.

Der Ortsvorsteher informierte darüber, dass er einen Antrag an die Gemeinde gestellt habe, Stellagen für das Anbringen von Transparenten und Werbebannern an der Grünfläche Sachsenkreuzhalle, Grünfläche Ortseingang Heiligenwald von Wemmetsweiler kommend und in der Grünanlage Kreisstraße aufstellen zu dürfen.

Herr Dürk erklärte, dass eine Baugenehmigung erforderlich sei, wenn die Stellagen dort dauerhaft stehen bleiben sollen.



Klaus Gorny
Ortsvorsteher

Ute Moro
Schriftführerin